

## Besonderheiten im niederländischen Bewerbungsprozess

Wer bei seiner Bewerbung in den Niederlanden auf landesspezifische Besonderheiten und Anforderungen bezüglich des Bewerbungsprozesses achtet, hat entscheidende Vorteile:

### ***Allgemeines***

Im Gegensatz zu Deutschland sind in den Niederlanden Initiativbewerbungen äußerst üblich. Hierbei ist die Nutzung bestehender Kontakte, die beispielsweise durch ein vorheriges Praktikum zu Stande gekommen sind, empfehlenswert. Zudem sind telefonische Anfragen aufgrund von Stellenangeboten gerne gesehen und bieten dem Bewerber eine gute Möglichkeit, sich bereits vor der schriftlichen Bewerbung positiv bekannt zu machen.

### ***Die Schriftliche Bewerbung***

Ebenso wie in Deutschland besteht die schriftliche Bewerbung in den Niederlanden aus dem Anschreiben (sollicitatiebrief) und dem Lebenslauf (Curriculum Vitae/CV). Kopien von Zeugnissen werden üblicherweise jedoch nicht der Bewerbungsmappe zugefügt, sondern zum Vorstellungsgespräch mitgebracht oder auf Verlangen vorgelegt. Auch ein Lichtbild ist nur notwendig, wenn es explizit erwünscht wird.

Das Ministerium für Sozialordnung und Arbeit fand in einer Studie heraus, dass für niederländische Arbeitgeber die individuelle Motivation des Bewerbers zu den wichtigsten Auswahlkriterien zählt. Der Schwerpunkt des Anschreibens sollte daher auf der Darstellung der persönlichen Beweggründe liegen. Darüber hinaus stehen Bescheidenheit, Offenheit und solide berufliche Kenntnisse mit an oberster Stelle.

### ***Das Bewerbungsgespräch***

Nach einer erfolgreichen schriftlichen Bewerbung folgt auch in den Niederlanden ein Vorstellungsgespräch, das jedoch in der Regel etwas informeller gestaltet wird. An der Kleiderordnung und Vorbereitung ändert dies aber nichts. Um endgültig zu entscheiden,

welche Auswahlkandidaten zu einem persönlichen Gespräch eingeladen werden, wird es allerdings vor allem bei größeren Firmen immer üblicher, vorab Telefoninterviews mit dem Bewerber durchzuführen.

Inhaltlich sollten deutsche Bewerber zusätzlich gute Antworten parat haben, warum man sich für die Niederlande interessiert. Oft werden außerdem persönlichere Fragen gestellt als in Deutschland.

***Weiterführend:***

Für Studierende, die sich in diesem Zusammenhang ganz gezielt auf die wichtigsten Kultur- und Mentalitätsunterschiede zwischen Deutschen und Niederländern vorbereiten möchten, lohnt sich in jedem Fall ein Blick auf das Dossier „Kultur- und Mentalitätsunterschiede zwischen Deutschen und Niederländern“ der interkulturellen Kommunikationstrainerin Ute Schürings im NiederlandeNet.

Darüber hinaus ist es lohnenswert, sich über die "Betriebskultur in den Niederlanden" zu informieren – ein wichtiges Thema im Berufsleben, aber auch im Bewerbungsprozess. Die Euregio Rhein-Waal hat hierzu eine gleichnamige CD-Rom mit zahlreichen Hintergrundinformationen sowie über 20 zweisprachigen Video- und Hörfragmenten herausgegeben. Eine kostenlose Bestellung kann unter [www.euregio.org](http://www.euregio.org) erfolgen.